

Flachslanden

Baudenkmäler

- D-5-71-146-50** **Ansbacher Straße 3.** Ehem. Schulhaus, jetzt evang.-luth. Gemeindehaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit bossierten Lisenen, im Kern 1807, Erweiterung nach Norden 1877.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-1** **Bad Windsheimer Straße 4.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 1753.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-2** **Bad Windsheimer Straße 10.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Fachwerk über massivem Erdgeschoss, 18. Jh., kleiner Anbau nach Osten 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-14** **Bibertgrund.** Steinkreuz, wohl Sühnekreuz, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-6** **Birkenfels 7.** Burgstall, Reste mit terrassiertem Hügel, ehem. Graben und Kellergewölben, 13./14. Jh., 1632 zerstört; tonnengewölbte Kellieranlagen der ehem. Burg, im Kern wohl 13./14. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-9** **Borsbach 1.** Ehem. Fischerhaus, erdgeschossiger, verputzter Walmdachbau mit gebänderten Ecklisenen und profilierter Fensterrahmung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-19** **Borsbach 24.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Walmdachbau mit zwei Zwerchhäusern und verschaltem Fachwerk im Obergeschoss, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., überformt. Scheune, Satteldachbau mit Fachwerkteilen, im Kern wohl 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-10** **Boxau 24.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Zwerchhaus, im Kern 18. Jh., überformt.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-27** **Brachbergfeld; Von Sondernöhe nach Kemmathen.** Bildstock, hoher, sich nach oben verjüngender Pfeiler mit rundbogig geschlossenem Gehäuse, 1702 (ehem. bez.).
nachqualifiziert
- D-5-71-146-18** **Ebenhofstraße 10.** Reliefstein, Deutschordenswappen, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-47** **Felberg.** Grenzstein, 18. Jh.; nahe der Straße nach Flachslanden am Fußweg.
nachqualifiziert

- D-5-71-146-30 Hochleiten.** Friedhof, Ummauerung mit Torpfeilern, um 1900, 2. Hälfte 20. Jh. nach Norden erweitert; ehem. Gruft, dann Leichenhaus, jetzt Kapelle, rechteckiges Gehäuse mit dreiseitigem Schluss, stichbogiger Öffnung und profiliertem Trauf- und Giebelgesims, 1906.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-12 In Boxau.** Bildstock, auf hohem Postament ein Pfeiler mit Gurtgesims, rechteckigem Gehäuse mit Rundbogennische und Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-24 In Sondernohe.** Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt, Saalbau mit abgeschrägten Ecken, eingezogenem Rechteckchor, Ostturm mit Schweifhaube, rustizierten Lisenen, Gesimsen und Hausteinarahmung mit Scheitelsteinen um Fenster und Türen, Sandsteinbau im Auftrag des Deutschen Ordens von Andreas Binder, 1771 ff. (bez.); mit Ausstattung; Friedhofsmauer, mit vermauerten Grabsteinen und Torpfosten mit Zieraufsätzen, um 1780; Kruzifix, Corpus im Dreinageltypus am Kreuz mit bogenförmiger Bedachung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-28 In Sondernohe.** Wegkapelle, rechteckiges Gehäuse mit profiliertem Traufgesims, Obeliskenaufsätzen, schmiedeeisernem Gitter und hölzerner Balustrade, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-15 Kellern 1.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Bau mit Halbwalmdach, Giebelgesims und Mühlrad, im Kern 1799.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-11 Kr AN 21.** Bildstock, Reliefstein mit runder Basis auf hohem gefelderten Postament, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-3 Marktplatz 6.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk im Obergeschoss, Giebelgesimsen und Aufzugsöffnungen sowie mit Anbau nach Süden, im Kern 17./18. Jh., im 20. Jh. nach Osten erweitert.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-51 Marktplatz 7.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckrustika, Gesims- und Ziegelbändern, Hausteinarahmen um Fenster- und Türöffnungen und Blankziegelfassade, um 1870/80.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-52 Marktplatz 13; Nähe Marktplatz.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Fachwerk über massivem Erdgeschoss, Ende 18. Jh., rückseitig im 19. Jh. erweitert und im 20. Jh. Mauerteile erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-71-146-13** **Nähe Käppele.** Wegkapelle, rechteckiges Gehäuse mit profiliertem Trauf- und Giebelgesims, Stichbogenportal mit Kragsteinen und Vierpass bzw. Reliefstein im Giebelfeld, wohl letztes Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-17** **Nähe Kirchenweg; Ebenhofstraße 4.** Kath. Ferialkirche St. Jakob, Chorturmkirche, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor im Turm mit Schweifhaube und Laterne sowie mit Sakristeianbau im nördlichen Turmwinkel, Turm 1519, Langhaus 1530 (bez.), 1762 (bez.) barock überformt und erweitert und wohl auch Turmdach erneuert, Sakristeianbau wohl ebenfalls 18. Jh.; Friedhofsmauer, ehem. Wehrmauer mit Spitzbogenportal im Südosten und barocken Portalpfeilern im Norden, wohl frühes 16. Jh. und 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-54** **Nähe Schafhof.** Heiliges Grab, Kulissengrab mit räumlich gestaffelten Bildebenen aus bemalten Holzbrettern, 1765-70; ehem. in der Kapelle der Deutschordensburg, seit 1915 in der kath. Pfarrkirche, seit 2001 am jetzigen Standort.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-35** **Nähe Schloßstraße.** Holzfigur hl. Nepomuk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-4** **Pfarrstraße 1.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Laurentius, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Lisenengliederung, Turm mit Spitzhelm im Norden und Sakristeianbau im südlichen Chorwinkel, Turmunterbau 1294, im 14./15. Jh. erhöht, Chorneubau 1465, Langhaus 1719 durch Karl Friedrich von Zocha erneuert, in die Friedhofsmauer integrierter Sakristeianbau 19./20. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, ehem. Wehrmauer mit Schießscharten im Osten, im Kern 14./15. Jh., südliche Abschnitte nach Friedhofserweiterung erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-20** **Rosenbach 6 1/2.** Wappenstein, 1779.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-42** **Schafhof 1.** Ehem. Fronhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit gebänderten Ecklisenen, Portal mit Verdachung und Putzdekor sowie mit freigelegten ehem. Gefängniszellen im Keller, 3. Viertel 18. Jh.; Scheunenanbau, Fachwerkbau mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-41** **Schafhof 3; Schafhof 5.** Ehem. Schäferhaus, erdgeschossiges Doppelhaus mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-43** **Schafhof 6.** Tonnengewölbte Keller des ehem. Zehntstadels, im Wohnhaus erhalten, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-146-31** **Schloß 1; Schloß 2; Schloßgarten 3.** Ehem. Deutschordensburg, aus drei Teilen bestehende Höhen- und Wasserburg mit Wirtschaftshof, mittlerem Hof mit Zwingeranlage und oberem Burgbering, Wassergraben im Südosten und trockenem Graben im Südwesten, seit 1294 im Besitz des Deutschen Ordens und Komturei, 1806 säkularisiert, dann in Staatsbesitz, seit 1815 in wechselndem Privatbesitz, die ältesten Teile vor 1294 errichtet, bis um baulich 1700 ausgebaut und erweitert; Ausstattung bis Mitte 18. Jh. verändert und erneuert; Hauptburg, unregelmäßige, dreigeschossige Polygonalanlage mit Satteldächern und Hausteinrahmung um die Fenster sowie mit Bergfried auf oktagonalem Grundriss mit welscher Haube und Laterne, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., Ausbau bis Anfang 15. Jh., in der 2. Hälfte des 16. Jh. die Einzelgebäude in der heutigen Form verbunden, ab 1704 aufgestockt; Innerer Bering, Stützmauern des Burgberings mit Streben am oberen Terrassengarten und im Norden mit zwei stumpfwinklig gegeneinandergesetzten Gebäudetrakten sowie zwei Wehrtürmen mit Walmdächern, im Kern vor 1294, Türme 2. Hälfte 16. Jh.; zweite Ringmauer, mit Wehrgang und Zwingertoren, 2. Hälfte 15. Jh.; ehem. Vogtei, zweigeschossiger Bau mit Walmdach und Stützpfailern auf unregelmäßigem Grundriss, wohl im 16. Jh. über den Stützmauern des Burgberings errichtet; Schlossökonomie, hufeisenförmige Anlage zweigeschossiger Satteldachbauten mit profiliertem Gurtgesims und ädikulagerahmtem Portal, Ende 17. Jh. oder ab 1704 errichtet; Taubenhaus, erdgeschossiger Mansarddachbau, Anfang 18. Jh.; Brücke, Steinbrücke mit zwei Durchlässen, um 1700; Futtermauer, an Graben und Weiher, um 1700; Gartenmauer, Einfriedung des ehem. Schlossgartens mit Rundbogenpforte und rustizierten Pfeilern, wohl um 1700, im Südosten verändert.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-34** **Schloßgarten 3.** Zugehörig Quadermauer des ehem. Schloßgartens mit rundbogiger Pforte, rustizierter Pfeiler, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-45** **Schloßstraße.** Martersäule, Säule mit Gehäuseaufsatz auf rechteckigem Postament, 1723 (bez.).
nachqualifiziert
- D-5-71-146-36** **Schloßstraße 4.** Wappenstein an der ehem. Post, 1673 (bez.).
nachqualifiziert
- D-5-71-146-40** **Schloßstraße 16.** Torhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit überbauter Tordurchfahrt, im Kern wohl 18. Jh., stark überformt und erweitert.
nachqualifiziert

- D-5-71-146-29** **Schloßstraße 17.** Kath. Pfarrkirche St. Dionysius, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Turm mit Oktogon und Schweifhaube im nordwestlichen Chorwinkel, Sakristeianbau gegenüber und offenem Vorzeichen im Westen, Außenbau in schlichtem Jugendstil durch Lisenen, profiliertem Trauf- und Giebelgesims sowie Werksteinelemente gegliedert, 1915; mit Ausstattung; Kirchhof Tore, mit stichbogigen Durchfahrten und Fußgängerpforte.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-37** **Schloßstraße 19.** Gasthof, zweigeschossiger Satteldachbau in Fachwerk über massivem Erdgeschoss, im Kern 17./18. Jh., Fachwerk erneuert und Gebäude rückseitig erweitert; Scheune, erdgeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkteilen, wohl 1739; Kellerhaus, erdgeschossiger Mansarddachbau mit Krüppelwalm, rundbogigem Tor und tonnengewölbtem Kellerabgang, 1730 (bez.).
nachqualifiziert
- D-5-71-146-38** **Schloßstraße 21.** Türsturz, 1747; Hausfigur, Muttergottes, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-39** **Schloßstraße 23.** Wappenstein, bez. 1914, und Ausleger, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-32** **Schlotfegergasse 1.** Ehem. Spital des Deutschen Ordens, dann Schulhaus, reich gegliederter zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit risalitartig ausgezeichneter Mittelachse mit Portalverdachung, Wappen und Skulpturenschmuck, gebänderten Lisenen, stichbogigem Fenstergewände auf Konsolen und Putzfelderung, im Kern 1532 (bez.), durch Johann Georg Scholl vor 1754 im Stil des Rokoko erneuert; Gartenmauer und Einfriedung aus Sandsteinpfosten mit Kugelaufsatz und schmiedeeisernen Gittern, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-48** **Silbergrube.** Zwei Grenzsteine, 18. Jh.; Staatswalddistrikt Abt. Ludelholz.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-21** **Sondernohe 8.** Heiligenfigur, Steinfigur des hl. Josef mit Jesusknaben, 1746, 1764 oder 1676 (bez.).
nachqualifiziert
- D-5-71-146-25** **Sondernohe 11.** Ehem. Öhlmühle, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerk über massivem Erdgeschoss, im Auftrag des Deutschen Ordens, 1678 (modern bez.).
nachqualifiziert
- D-5-71-146-22** **Sondernohe 25.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, risalitartig vorkragender Mittelachse, Gurtgesims, gebänderten Ecklisenen und Putzfelderung, nach Plänen von Leopoldo Retty, 1747 ff.; Pfarrscheune, eingeschossiger Krüppelwalmbau, Fachwerk, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-146-23** **Sondernohe 26.** Ehem. Schulhaus, ein- bis zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau in Hanglage mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und Gauben, an der Straßenseite Wandnische mit Heiligenrelief, 1794.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-44** **Steige 7.** Bildstock, spätgotischer Sandsteinpfeiler mit rechteckigem Gehäuse mit Bogenfries, Reliefs, Kielbogennischen und kreuzsatteldachförmigem Aufsatz, 1534 (bez.).
nachqualifiziert
- D-5-71-146-26** **Von Sondernohe nach Esbach.** Bildstock, rechteckiger Ziegelsteinpfeiler mit profiliertem Gurtgesims und rechteckigem Gehäuse mit Rundbogennische und Satteldach, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-146-46** **Wippenau 1.** Ehem. Wirtschaftsgut der Deutschordenskommande Virnsberg, dann Brauerei, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerk über massivem Erdgeschoss und profilierter Hausteinrahmung um das Portal, 1783 (bez.).
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 47

Flachslanden

Bodendenkmäler

- D-5-6528-0109** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0175** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0177** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0199** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-5-6528-0226** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0084** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0087** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0088** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0091** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0093** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0094** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0098** Station bzw. Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0104** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehemaligen Deutschordensburg Virnsberg und ihrer Vorgängerbauten einschließlich vorgelagertem Burg- bzw. Turniergarten mit Ecktturm.
nachqualifiziert

- D-5-6529-0140** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0141** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0142** Mittelalterliche Abschnittsbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0143** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0144** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0147** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Jakob, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6529-0149** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Sondernohe mit Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6628-0029** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6628-0030** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6628-0049** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6628-0093** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6628-0094** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6629-0007** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6629-0058** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

D-5-6629-0105 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Laurentius, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 28